

Hirondelle annelée. Samedi 24 août, une hirondelle de cheminée, posée sur un buisson de pivoine arborescente dans un jardin de Saint-Blaise (Neuchâtel) est capturée. L'oiseau était porteur de l'anneau Sempach Helvétia 37571. Mr. Schifferli communique: L'hirondelle a été baguée le 12 juillet 1929, à Guin (Düdingen), p. Fribourg.

Diminution des rapaces. Nous devons constater dans la région du Vignoble neuchâtelois une énorme diminution du nombre des rapaces tant nocturnes que diurnes: Chevêche (Steinkauz) semble disparue des Allées de Colombier, des environs d'Areuse, de Grandchamp, du Petit-Cortailod: l'on n'entend plus du tout l'effraie (Schleierteule) autour du Château de Colombier. La buse et la crecelle ont quitté leurs endroits de prédilection, aucun cri de ces oiseaux ne se fait plus entendre dans la région de Treyfont, plateaux de la Montagne de Boudry, de celle du Creux-du-Van et de la Tourne. De temps à autre un épervier nous est signalé. *A. M.-D.*

Eine interessante Rückmeldung. Aus Oster, etwa 65 km nördlich von Kiew, in Russland, kommt die Nachricht, dass dort während eines Schneesturmes ein Zeisig im Vorraume eines Forsthauses Zuflucht suchte. Bei näherem Zusehen zeigte es sich, dass das Vögelchen unsern Ring Nr. 35760 trug. Dasselbe wurde nachher samt dem Ringe wieder in Freiheit gesetzt. Ob wir wieder einmal etwas von diesem Wanderer zu hören bekommen?

Dieser Zeisig wurde im Herbst 1928 in Ponte Tresa gefangen, in Lugano den Winter hindurch gehalten und am 16. Februar 1929 wieder freigelassen. Er hat einen Weg von etwa 1660 km in der Richtung ONO zurückgelegt.

Mit Wehmut registrieren wir dieses Resultat in unsern Kontrollen, da wir bei diesem Betribe kaum wieder etwas ähnliches erleben werden. Statt dass wir im Tessin drunten und anderswo Roccoli haben, an denen wir die kleinen Zugvögel massenhaft beringen könnten, müssen wir in der armen Schweiz uns mit solchen Zufallsresultaten zufrieden geben. Statt dass wir freudig vorwärts arbeiten könnten, müssen wir Geld zusammenbetteln, um unsere Korrespondenzen frankieren zu können. *Schifferli.*

NACHRICHTEN

Nouvelles.

Studienreise nach der Camargue. Von verschiedenen Mitgliedern wurde seit einiger Zeit gewünscht, eine gemeinsame ornithologische Studienfahrt zu unternehmen. Die Geschäftsstelle hat sich nun wegen einer eventuellen Reise in die Camargue umgesehen und bereits Erkundigungen eingezogen. — Dieses Frühjahr wäre die Gelegenheit sehr günstig. Ein guter Kenner der Gegend hat sich angeboten, für Unterkunft zu sorgen und uns in die besten Gebiete zu führen, wo sich die Flamingo und Wasservögel aufhalten. Die geeignetste Zeit dürfte Ende April oder anfangs Mai sein. Diesbezüglicher Bericht wird in den nächsten Tagen eintreffen.

Weitere Interessenten erhalten nähere Auskunft durch die Geschäftsstelle der S. G. V. V., Spitalgasse 26, Bern.

Neue Sektion der S. G. V. V. In Bütigen bei Lyss haben sich Vogelfreunde zusammengetan und sich unserer Gesellschaft angeschlossen. Wir wünschen der jungen Sektion ein flottes Gedeihen.

Die Volkshochschule Bern hat auch dieses Frühjahr wieder einen Kurs zum Kennenlernen der Vögel in ihr Programm genommen, der kürzlich bei guter Beteiligung begonnen hat. Der Kurs steht unter der Leitung von Frau A. Hess und Herr E. Hänni.

Unsere Lichtbilder-Sammlung ist rege benützt worden. Wir bitten unsere Mitglieder, die gute photographische Aufnahmen von Vögeln oder aus unsern Schutzgebieten besitzen, uns eine Kopie zuhanden der Lichtbildersammlung zu überlassen. Allen Gönnern im voraus besten Dank.

Geschäftsstelle der S. G. V. V.